

Heimatverein der Heinsberger Lande



HVdHL, Nikolaus-Claessenstr.4 52525 Heinsberg

Stadt Heinsberg
Schul-, Kultur- und Sportamt
Kathrin Zimmer, Zimmer 410
Rathaus, Apfelstraße

52525 Heinsberg



Nikolaus-Claessens-Str. 4
52525 Heinsberg

Tel.: 02452-989801
Vorstand-1@hv-heinsberg.de

29.07.2019

Betreff: Heimatpreis 2019 der Stadt Heinsberg – hier Digitales Museumsdepot

Sehr geehrte Frau Zimmer,

ich schlage hiermit den Heimatverein der Heinsberger Lande als Preisträger für den Heimatpreis 2019 der Stadt Heinsberg vor. Der Heimatverein hat gemeinsam mit dem Begas Haus, Museum für Kunst und Regionalgeschichte, ein digitales Museumsdepot konzipiert, das in den kommenden Jahren inklusiv, in weiterer Kooperation mit der Prospex gGmbH in Heinsberg-Oberbruch, realisiert werden soll.

1

Die Konzeption, die ich hier beifüge, ist im Heimatministerium sehr gut angekommen und erst vor wenigen Wochen hat Frau Regierungspräsidentin Gisela Walsken mir im Beisein vom Ersten Beigeordneten, Herrn Jakob Gerards, und der Museumsleiterin Dr. Rita Müllejan-Dickmann den Bewilligungsbescheid für das erste Heimatzeugnis 2019 persönlich übergeben. Damit wird das digitale Museumsdepot in inklusiver Realisierung zu 90 Prozent mit 97.820,10 Euro vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Arbeiten haben begonnen und werden voraussichtlich im Juni 2022 abgeschlossen werden.

Mit freundlichem Gruß

Anna Petra Thomas - Holten

(Anna Petra Thomas, Vorsitzende)

Vorsitzende: Anna Petra Thomas

Volksbank Heinsberg ■
Kreissparkasse Heinsberg ■

Konto: DE 92 3706 9412 2700 8550 18
Konto: DE 54 3125 1220 0002 0043 98

Konzept

Heimatmuseum Heinsberg

Barrierefrei zugängliches, digitales Museumsdepot **in inklusiver Realisierung**

Ausgangspunkt:

Als in den Jahren 2010 bis 2014 anstelle des ehemaligen Kreis-Heimatmuseums im Torbogenhaus und im benachbarten Haus Lennartz das neue Begas-Haus entstand, das sich überwiegend der vom preußischen Hofmaler und Akademieprofessor Carl Joseph Begas(se) d. Ä. (1794-1854) begründeten Künstlerdynastie widmet, mussten rund 5000 Objekte des ehemaligen Kreis-Heimatmuseums weichen. Sie lagern derzeit bei der gemeinnützigen Prospex gGmbH in Heinsberg-Oberbruch.

Immer wieder fragen jedoch die Heinsberger bei ihrem Museumsbesuch oder auch andernorts und bei anderen heimatkundlichen Anlässen nach diesen historischen Objekten. Aus Platzmangel im neu gestalteten Museum Begas-Haus können diese jedoch bis auf die Objekte im Raum für Regionalgeschichte dauerhaft nicht mehr gezeigt werden. Neue, technische Möglichkeiten der digitalen Präsentation könnten jedoch hier eine Lösung schaffen.

Die Idee:

Hinter der neuen Konzeption steht die Idee, alle eingelagerten Objekte zu fotografieren, zu dokumentieren und systematisch zu lagern, sie dann aber vor allem in digitaler Form allen Interessenten wieder zugänglich zu machen, zum einen in Form einer eigenen Abteilung auf der Internetseite des Begas-Hauses, zum anderen

für alle, die keinen Zugang zu einem Computer haben, in Form einer einfach bedienbaren Medienstation im Museum.

Die Grundlage:

Grundlage der Realisierung ist eine Kooperationsvereinbarung des Heimatvereins der Heinsberger Lande e.V. als Ideengeber mit dem Begas-Haus. Partner dieser Zusammenarbeit wären die Prospex gGmbH und möglicherweise auch die Lebenshilfe Heinsberg, die das Projekt in Bezug auf eine parallele Umsetzung des Projekts in einfacher Sprache begleiten könnte.

Die Realisierung:

Realisiert werden könnte das Konzept in einem ersten Schritt von einem jungen Prospex-Mitarbeiter. Dieser Autist beherrscht den Umgang mit einer passenden Museums-Software, wie ein Versuch mit einer Testversion der Software gezeigt hat. Zudem kann er sehr gut fotografieren. Er könnte jedes einzelne Objekt auspacken, fotografieren, unter thematischen Gesichtspunkten einer vorher zu erstellenden Gliederung einpflegen.

Mit Unterstützung eventuell ehrenamtlicher, heimatkundlich versierter Experten oder auch studentischer Hilfskräfte, Studenten der Volkskunde oder Kunstgeschichte zum Beispiel, könnte die verbliebene Dokumentation der Objekte in Form einer Papierkartei in einen digitalen Depotkatalog übertragen werden, das jeweilige Objekt eine möglichst detaillierte Beschreibung erhalten, dann zudem katalogisiert und systematisch eingelagert werden. Das hätte den Vorteil, dass einzelne Objekte, etwa für zukünftige Ausstellungen auf der Sonderfläche des Begas-Hauses, leicht wieder auffindbar wären.

Diese Dokumentation könnte dann wie beschrieben zum einen auf der Internetseite des Begas-Hauses präsentiert werden, zum anderen in einer Medienstation vor Ort im Museum. Diese Art der Präsentation hätte nicht nur den Vorteil, dass sich

Besucher auch in diesem virtuellen Rahmen ausführlich über die heimatkundlichen Objekte des Hauses informieren können. Des Weiteren könnten der reinen Bilddokumentation auch bewegte Bilder hinzugefügt werden, etwa alte Filmmaterialien zu Handwerkzeugen und dem Umgang damit oder entsprechende Interviews mit noch lebenden Zeitzeugen aus der Region, die dieses Handwerk ausgeübt haben. Denkbar wäre zum Beispiel auch ein Filmbeitrag, der über die Entstehung dieses digitalen Museumsdepots informiert. Ein weiterer Vorteil wäre, dass die Präsentation wahlweise auch in einfacher Sprache abgerufen werden könnte.

Denkbar wären weiterhin zum Auftakt der Präsentation dieses einzigartigen Depots eine Ausstellung auf der Sonderfläche des Museums, ganz bewusst dargeboten in einfacher Sprache und begleitend dazu auch eine Broschüre in einfacher Sprache.

Die Vorteile:

Wie aus der Beschreibung der Realisierung hervorgeht, hat ein derartiges Museumsdepot neben dem Vorteil der trotz eines begrenzten Platzangebots vollständig möglichen Präsentation des gesamten Bestandes und der nach Dokumentation und Katalogisierung leichten Auffindbarkeit aller Objekte im Depot noch weitere Vorzüge: Dieses zusätzliche Angebot würde dem Begas-Haus eine noch breitere Basis für ein heimatkundliches Interesse in der gesamten Bevölkerung verschaffen. Zudem würde es sicherlich helfen, die Schwellenängste derjenigen Menschen abzubauen, die einen sehr vertrauten Zugang zu den Objekten des ehemaligen Heimatmuseums hatten, noch nicht allerdings zu dem eher kunsthistorisch aufgestellten Haus, wie es sich heute präsentiert.

Heinsberg, 15. August 2018

Anna Petra Thomas-Wolters,
Vorsitzende des Heimatvereins
der Heinsberger Lande



KURZ NOTIERT

Wohnen für Menschen mit Behinderung

KREIS HEINSBERG Unterstützungsmöglichkeiten beim Wohnen für Menschen mit Behinderung – mit diesem Thema beschäftigt sich ein VHS-Vortrag, der am Donnerstag, 4. Juli, um 19.30 Uhr in der Wegberger Mühle in Wegberg stattfindet. Die

Finden Sie die aktuellen Deals auf www.HeinsbergerDeal.de

„Liebevoll“ in Jülich: Hähnchenbrustsalat oder Schnitzel nach Wahl!

nur 7,90 € statt 12,90,- €



Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe) stellt sich vor und informiert unter Berücksichtigung aktueller Änderungen durch das Bundesstellengesetz. Referentinnen der KoKoBe werden die Veranstaltung durchführen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Schnupperstunde für Musikbabys

KREIS HEINSBERG Zu einer Schnupperstunde für Musikbabys ab zehn Monaten lädt die Kreismusikschule Heinsberg ein. Am Dienstag, 2. Juli, um 9.15 Uhr treffen sich die Musikbabys mit einem Elternteil am Schulring 38 in Erkelenz, Raum 2. Die Kursleiterin Astrid von Dierendonck ermöglicht in einer frühlichen Musikstunde einen Einblick in das Musikbaby-Programm. Anschließend, ab 10 Uhr, können Eltern oder Großeltern mit ihren Kindern Einblick in einen Kurs für Musikmäuse ab zwei Jahren nehmen. Durch gemeinsames Singen und Echospiele werden die Kinder angeregt, ihre eigene Stimme zu entdecken und Freude daran zu finden. Durch Fingerspiele, durch Tanzen und durch Bewegungsspiele zur Musik lernen die Kinder ihren Körper kennen. Einfache Instrumente wie Klanghölzer, Glöckchen, Rasseln oder Trommeln führen die Kinder in die Welt der Klänge ein. Ziel der Kurse ist es, Musik von klein auf wieder verstärkt in die Familien einzubringen. „Musikerlebnis in ungewohnter Entdeckungsfreude – das ist erwiesenermaßen positiv für die emotionale und rationale Entwicklung des Kleinkindes“, sagt Musikschulleiterin Gerda Mercks. Nach der Schnupperstunde besteht die Möglichkeit, sich für die Musikbabys und Musikmäuse ab September anzumelden. Nähere Infos erteilt die Geschäftsstelle der Kreismusikschule unter 02431/5067 oder unter musikschule@kreis-heinsberg.de.

WIR GRATULIEREN

Ernst Meurers in Hückelhoven-Brachelen, Klosterberg 9, heute 95 Jahre alt wird.
Wilhelmine Krückel in Gangelt-Broichhoven, Broichhoven 27, heute 90 Jahre alt wird.
Wilhelm Claßen in Gangelt-Brückchen, Schützenstraße 15, heute 80 Jahre alt wird.

Altes kommt in digitaler Form zurück

Das Land NRW fördert mit einem Heimatzeugnis digitales Museumsdepot-Projekt von Heimatverein und Begas-Haus

VON NICOLA GOTTFROH

KREIS HEINSBERG Fast Vergessenes wieder sichtbar machen – das ist das erklärte Ziel vom Heimatverein der Heinsberger Lande und dem Begas-Haus mit ihrem neuen, gemeinsamen Projekt: dem digitalen Museumsdepot des ehemaligen Kreis-Heimatmuseums. Gefördert wird das Projekt, dessen Gesamtkosten sich auf rund 108.000 Euro belaufen, durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nord-



Heimatvereinsvorsitzende Anna Petra Thomas (3.v.l.) und Museumsleiterin Rita Müllejan-Dickmann (r.) sind dankbar über die Förderung des Heimatzeugnisses – mit ihnen freuen sich Bürgermeister und stellvertretender Vorsitzender des Trägervereins Museum Heinsberg, Wolfgang Dieder (2.v.l.), Stephan Pusch (4.v.l.) und der Erste Beigeordnete der Stadt Heinsberg, Jakob Gerards. Prospek-Fachbereichsleiter Friedhelm Bongartz wird bei der Umsetzung des Projekts beteiligt sein.

FOTOS: NICOLA GOTTFROH

Anna Petra Thomas. Immerhin 5000 Objekte des damaligen Bestandes mussten mit der Umgestaltung des Heimatmuseums zum Begas-Haus weichen und an einen anderen Ort umziehen, um Platz für die Werke der berühmten Künstlerdynastie Begas zu schaffen. „5000 Objekte, die nun nach mehreren Umzügen verpackt in Kisten zwar sicher, aber ohne System bei der Firma Prospek lagern“, wie Müllejan-Dickmann erläuterte.

Neue technische Möglichkeiten erlauben es inzwischen aber, sie allesamt digital der Öffentlichkeit zu präsentieren. „Hinter der Konzeption steht die Idee, alle eingelagerten Objekte zu fotografieren, zu dokumentieren, zu katalogisieren und systematisch zu lagern, sie dann aber vor allem in digitaler Form allen Interessierten wieder zugänglich zu machen – zum einen auf der Internetseite des Begas-Hauses, zum anderen in Form einer Medienstation im Museum“, erklärte Müllejan-Dickmann und die Heimatvereinsvorsitzende fügte hinzu: „Das würde sogar noch über die früheren Ausstellungen im Heimatmu-

seum hinausgehen, denn es war ja nicht immer alles ausgestellt.“

Immerhin umfasst der sehr heterogene Bestand Heimatkundliches vom jungsteinzeitlichen Prunkbeil, über Bodenfliesen der gotischen Kirche St. Gangolf, feine Biedermeierväsen oder eben Omas altes Senftöpfchen und andere Altertümer, die die Bürger aus dem Heinsberger Land dem Museum einst übergeben haben. „Alle Objekte anzuschauen, wird nun in digitaler Form möglich“, freut sich die Heimatvereinsvorsitzende. Und parallel lösen die Initiatoren damit ein zwei-

tes Problem. Denn da der Depotbestand in den vergangenen zehn Jahren dreimal umgelagert wurde, schaffe man sich auf diesem Wege auch gleich ein bereinigtes Depot mit System und Ordnung, an dem man die Objekte schnell wiederfinden könne.

Realisiert werden soll das Projekt mit Unterstützung von Mitarbeitern der Firma Prospek, auf deren Gelände die Objekte untergebracht sind. Die Mitarbeiter werden zunächst für die nun anzuschaffende Museumssoftware geschult und sollen in den kommenden drei Jahren jedes einzelne Objekt auspacken und fotografieren und in den Depotkatalog einpflegen. Versierte Museumsexperten werden detaillierte Beschreibungen der Stücke hinzufügen.

Damit ist das alte Museum dann wieder zurück bei den Bürgern mit allen seinen Objekten – zwar nicht haptisch, aber optisch“, sagt Museumsleiterin Müllejan-Dickmann. Vor allem Schulklassen hätten so die Möglichkeit, wie Anna Petra Thomas betonte, ohne das Klassenzimmer zu verlassen, ganz einfach übers Whiteboard einen Abstecher ins

Heimatmuseum zu machen. Und so hat auch jeder Bürger die Möglichkeit, spätestens in drei Jahren zu sehen, dass es Omas altes Senftöpfchen oder ein anderes gestiftetes Altertümchen sicher verwahrt bis ins Jahr 2022 geschaff hat.

HEIMATZEUGNIS

Das erste für den Heimatverein Heinsberg

Die Landesregierung fördert Initiativen und Projekte, die lokale und regionale Identität und Gemeinschaft stärken und damit Heimat fördern. Dabei wird das Engagement von Einzelpersonen, Vereinen, Organisationen und Initiativen zur Heimatgestaltung gefördert – nicht von Kommunen. Zur Realisierung schließt der Heimatverein als Ideengeber einen Kooperationsvertrag mit dem Begas-Haus.

Das Heimatzeugnis für den Heimatverein der Heinsberger Lande ist das erste, das die Bezirksregierung im Jahr 2019 vergibt.

HEUTE IM KREIS HEINSBERG

HEINSBERG

DRK-Kleiderstube „Anziehungspunkt“ geöffnet, 9-12 Uhr sowie 14-16 Uhr, Rudolf-Diesel-Straße 19.
Feierstunde zur Verabschiedung der Absolventen der Städtischen Realschule Heinsberg, 18 Uhr, Städtische Realschule, Schafhauser Straße 41.
Treffen der Selbsthilfegruppe für Frauen „Soziale Angste“, 17 Uhr, Selbsthilfe- und Freizeitzentrum, Hochstraße 24.
Treffen der Senioren in der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Kreisgruppe Heinsberg, 15 Uhr, Gaststätte Dohmen, Hühovener Straße 92, Eschweiler.

GEILENKIRCHEN

Historisches Klassenzimmer geöffnet, 15-17 Uhr, KGS, Ringstraße 9, Immendorf.
Seniorentreffen mit Spieleschmitt, 14-17 Uhr, AWO Geilenkirchen, Friedlandplatz 4.
Gymnastik mit Entspannungselementen im Rahmen von „Bauch in Bewegung“, 17:15-18:15 Uhr, Tagespflege, Im Gang 42-46, Baumen.

Treffen der Diabetiker-Selbsthilfegruppe, 19-21 Uhr, Wohnheim Mutter Teresa, Baumen, Josefstraße 7.

HÜCKELHOVEN

Eine-Welt-Laden geöffnet, 10-12.30 und 15-18 Uhr, Eine-Welt-Laden, Haagstraße 9.
Offene Sprechstunde, 9-12 Uhr, Beratungsstelle für Suchtfragen, Dinsthlerstraße 29.
Sprechstunden der Deutschen Rheuma-Liga Arbeitsgemeinschaft Heinsberg, 16-18 Uhr, Physio-Med, Jülicher Straße 13.

ÜBACH-PALEMBERG

Spielmobil vor Ort, 15-17 Uhr, Hübterer Schulhof der Grundschule, Scherpenseel.
Verabschiedung der Altkurianten der Willy-Brandt-Gesamtschule, 18 Uhr, PZ des Schulzentrums, Comeniusstraße 16.
Kaffeenaachmittag, 14 Uhr, Altentagesstätte Palenberg, Barbarastraße.
Treffen der Gruppe „Senioren helfen“, 10-12 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, Gürtelweg 33, Frieberg.
Offenes Frühstückstreffen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und

deren Angehörige, 9 Uhr, Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch kranke Menschen, Aachener Straße 86.

Treffen der Kreuzigungsgruppe, 19 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Konrad-Adenauer-Platz 1.

Treffen der Anonymen Alkoholiker, englischsprachiges Treffen, 19.30-20.30 Uhr, Altentagesstätte Palenberg, Barbarastraße.

Gesundheitsberufes „Berufsfelder hautnah präsentiert“, 8.30-13 Uhr, Waschklaue, Carlstraße 52.

Bingo beim Seniorenverein Scherpenseel, 15 Uhr, Marienheim, Gutenbergstraße, Scherpenseel.

Computerclub mit Manfred Schneider, zum Lösen kleiner Probleme oder einfach zum Austausch, 20 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Konrad Adenauer Platz 1.

Kreuzkirchen-Café, 15 Uhr, Kreuzkirche, Brünstraße 81, Bosheln.

ERKELENZ

„Im Bilderbuch: Die Hexenreise“, Vorlesestunde für Kinder von vier bis sechs Jahren, 16 Uhr, Stadtbücherei Erkelenz, Gast-

hausstraße 5.
DRK-Kleiderstube geöffnet, 9-12 Uhr, DRK-Haus, Zur Feuerwache 8.

Fußballtalentwettbewerb für weiterführende Schulen im Kreis Heinsberg, 9.30-14.45 Uhr, Wille-Stadion, Westpromenade.

Offenes Frühstückstreffen für Menschen mit psychischer Erkrankung und deren Angehörige, 9-11.30 Uhr, Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch kranke Menschen, Roermonder Straße 18.

Sprechstunde des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Erkelenz, 12-14 Uhr, Rathaus Erkelenz, Johannismarkt 17.

Treffen der Kreuzigungsgruppe Erkelenz, 19.30 Uhr, Gesundheitsamt Erkelenz, Atelerstraße 5.

WASSENBERG
Bauausschuss der Stadt Wassenberg, 19.30 Uhr, Rathaus Wassenberg, Roermonder Straße 25.27.

Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Wassenberg, 19 Uhr, Rathaus Wassenberg, Roermonder Straße 25.27.

Sitzung des Schul-, Sozial- und Jugendausschusses der Stadt Wassenberg, 18.30 Uhr, Rathaus Wassenberg, Roermonder Straße 25.27.

Sitzung des Gemeinderates, 19 Uhr, Forum des Rathauses, Burgstraße 10.

Begegnung bei Kaffee und Kuchen, mit Kinderkleider-Tauschbörse, 16-18 Uhr, KAB-Treffpunkt, Bahnhofstraße 65, Birgden.

Weltladen geöffnet, 15-18 Uhr, Weltladen Gangelt, Sittarder Straße 5.

WALDFEUCHT
Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Waldflecht, 19 Uhr, Rathaus Waldflecht, Lambertusstraße 13.

Sitzung des Betriebsausschusses des Gemeindefriedhofes Waldflecht, 18.30 Uhr, Rathaus Waldflecht, Lambertusstraße 13.

Notdienst- und Apothekenaufruf der Apothekerschaft: Anruf vom Festnetz unter 0800/002833 (kostenlos), Internet: www.akmr.de.

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Heinsberg, Gangelt, Seltkamp und Waldflecht sowie für Eifel, Steinkirchen und Ophoven: Notfallpraxis in Heinsberg, 02452/888569. Auf dem Brand 1 am Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 7.30 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 12 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).
Erkelenz, Hückelhoven, Wegberg und Wassenberg: Notfallpraxis in Erkelenz, 02431/892222. Goswinstr. 28 nahe Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 8 bis 8 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 8 Uhr, Mi. und Fr. von 12 bis 8 Uhr; ab Mitternacht: vor Praxisbesuch Anruf empfohlen).

Geilenkirchen und Übach-Palenberg: Arztpraxis 1617 (gebührenfrei) oder Notfallpraxis in Geilenkirchen, St. Elisabeth-Krankenhaus, Martin-Heyden-Str. 32, 02451/4092339 (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 13 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).
Baasweiler: Notfallpraxis im Krankenhaus Bardenberg, 02405/499099.
Lindern, Brachelen: Notfallpraxis in Jülich, 02461/620300, mit eventueller Anrufweiterleitung.

HALS-NASEN-OHREN-ARZT
Kreis Heinsberg: Arztpraxis 1617 (ge-

bührenfrei).

ZAHNÄRZTE

Zentrale Rufnummer für den zahnärztlichen Notdienst: 01805/986700.
Geilenkirchen und Übach-Palenberg: 0172/2520207.

AUGENÄRZTE

Augenärztliche Notdienstpraxis im Universitätsklinikum Aachen: Pauwelsstraße 30, Aachen (Mo., Di. und Do. von 19 bis 21 Uhr; Mi. und Fr. von 16 bis 21 Uhr; Sa., So. und feiertags von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis 21 Uhr (nach 21 Uhr Versorgung durch Augen-klinik).

APOTHEKEN

Die zehn nächsten Apotheken (Notdienst von 9 Uhr bis 9 Uhr):
Rosen-Apotheke, Brabanter Str. 27, Waldflecht, 02455/2008.
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, Linich, 02462/8033.
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, Baesweiler (Seitrich), 02401/5145.
Schwanen-Apotheke, Mittelstr. 56, Niederkrüchten, 02163/4757.
Grenzland-Apotheke, Kirchthaler Str. 65, Herzogenrath (Alt-Merkstein), 02406/61902.
Linden-Apotheke, Lindener Str. 184-188, Würselen (Broichweiden), 02405/72426.

Nord-Apotheke, Brucknerallee 116, Mönchengladbach (Rheydt), 02166/41113.
Sebastian-Apotheke, Friedenstr. 61, Nettetal (Lobberich), 02153/915550.
MAXMO-Apotheke, Krefelder Str. 131, Mönchengladbach, 02161/2474090.
Apotheke am Lindenplatz, Hochstr. 15, Viersen (Sächnen), 02162/70020.

Notdienst- und Apothekenaufruf der Apothekerschaft: Anruf vom Festnetz unter 0800/002833 (kostenlos), Internet: www.akmr.de.

(alle Angaben ohne Gewähr)